

JOURNAL FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK (JEP),

Gefördert durch das Bundesministerium für Auswärtige
Angelegenheiten, Sektion VII

- Herausgeber: Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten
- Redaktion: Klaus Derkowitsch, Manfred Horvat, Franz Kolland, Herwig Palme
- Redaktions-
adresse: Journal für Entwicklungspolitik, Resselgasse 5/25, 1040 Wien,
Tel.: (0222) 56 01/42 13 oder 42 14 DW
- Medieninhaber
(Verleger): SUDWIND - Buchvertrieb für Entwicklungspolitik GesmbH,
Tuchlauben 13, 1010 Wien
- Preise: Einzelheft öS 50,-/DM 9,-;
Jahresabonnement (4 Hefte) öS 180,-/DM 32,-;
Für Studenten mit Inskriptionsnachweis öS 120,-/DM 22,-;
Abonnement für Mitglieder des Mattersburger Kreises:
Ordentliche Mitglieder (inkl. Jahresbeitrag) öS 250,-;
Studentische Mitglieder (inkl. Jahresbeitrag) öS 150,-.
- Bestellung
bitte an: SUDWIND - Buchvertrieb für Entwicklungspolitik GesmbH,
Tuchlauben 13, 1010 Wien (Eingang: Kleeblattgasse 4),
Länderbank, Konto Nr.: 219 103 930; Tel.: 63 64 96/77 DW

Alle Rechte vorbehalten. Auch Übersetzung und fotomechanische Vervielfältigungen (Fotokopie, Mikrokopie, Microfiche) von Beiträgen oder Teilen daraus bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

ISBN 3 900 592 03 9

	Seite
Editorial (Mechtild Petritsch-Holaday)	2
ARTIKEL	
Letitia R. Shahani: The United Nations Decade for Women: Background, Development and Objectives	4
Gita Sen, Caren Grown: Development, Crisis and Alternative Visions: Third World Women's Perspectives	13
Margarida da Gama Santos: The Impact of Tourism on Women in Developing Countries	47
William Holaday, Mechtild Petritsch-Holaday: Employment for Women: Trends in Women's Participation in Manufacturing Agro-based Products	69
INSTRAW:	
The Impact of Trends in Agriculture on Women and on their Participation in the Sector	92
Hilde Rosenmayr: Do Elderly Women Have Special Concerns?	110
Tadeusz Hunek: Farmers and Rural Societies in Uncertain Food Production Systems	115
Werner Pevetz: Leistungssteigerung und Produktionsziele der Landwirtschaft in Entwicklungsländern	128
BERICHTE	
Gerhard Payr: Entwicklungspolitische Rahmenbedingungen von Geber- und Nehmerländern als begrenzende Faktoren für die Wirksamkeit grundbedürfnisorientierter ländlicher Entwicklung	141
Franz Andrae: Wald als Lebens- und Wirtschaftsraum - Am Beispiel Mexiko und Kärnten	163
Gerhard Kunze: Das Huichol-Projekt	181
BUCHBESPRECHUNG	
Graham Greene: Getting to know the General (Erwin Lanc)	187
ANHANG	
OECD: Das Entwicklungshilfe-Komitee überprüft 25 Jahre Entwicklungsarbeit	189
Statistiken	197

EDITORIAL

Dreißig Jahre nachdem die Mitglieder der Vereinten Nationen zum ersten Mal in ihrer Charta von 1945 sich dazu bekannt hatten, die gesellschaftliche Gleichheit zwischen Frauen und Männern zu fördern, führte 1975 der damals weitgehend unverändert benachteiligte Status der Frauen dazu, daß die Jahre zwischen 1976 und 1985 im Rahmen der Vereinten Nationen zur Dekade der Frau ausgerufen wurden. Diese Dekade wurde in Nairobi im Juli des heurigen Jahres durch die Weltfrauenkonferenz beendet, bei der Abgeordnete aus mehr als 140 Ländern zusammengekommen waren, um zu sichten und zu bewerten, was in den zehn Jahren an Verbesserung des Status der Frau erreicht worden war.

Die Vorbereitung dieser Konferenz führte zu verstärkter Forschung im Rahmen der Organisationen der Vereinten Nationen und in den Mitgliedsländern der Vereinten Nationen, sowohl zu öffentlich geförderter Auftragsarbeit als auch zu unzähligen Beiträgen von Individuen und Gruppen, die als Betroffene durch die Analyse ihrer Lage zu deren Änderung beitragen wollten.

In den Jahren der Frauendekade wurde einerseits geklärt, was unter den drei großen Themen: Gleichheit, Entwicklung und Frieden verstanden und angestrebt werden sollte. Zwischen der Konferenz von Mexiko und der von Nairobi verschob sich die Schwerpunktsetzung von Gleichheit auf Entwicklung. Die in diesem Band abgedruckte ad hoc Rede der Generalsekretärin der Konferenz von Nairobi, Leticia R. Shahani, gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Fragestellungen und Zielsetzungen der Dekade der Frauen.

Mit Nairobi schließt der Begriff Gleichheit für Frauen auch die Mittel und die Macht ein, eben diese Gleichheit gesellschaftlich zu leben. Der Begriff Entwicklung umfaßt Wachstum und Verbesserung für Frauen auf jedem Gebiet des menschlichen Lebens und wird als Teil der weltweiten Bewegung

verstanden, eine gerechte Verteilung der Ressourcen unserer Welt zwischen den Ländern und den Menschen zu erreichen.

Und so suchen auch die hier vorliegenden Beiträge zu Frauen im primären, sekundären und tertiären Sektor, Trends und Strategien nicht isoliert, sondern vor dem Hintergrund internationaler Strukturen abzuwägen.

Der Beitrag von Gita Sen und Caren Grown sucht nach alternativen Entwicklungsformen, in denen Frauen eine zentrale Rolle spielen sollen. Ihre Vision, die sie mit vielen Frauen aus Entwicklungsländern teilen, die nach Nairobi gekommen waren, sieht nicht die Integration der Frauen in bestehende Systeme, sondern die Veränderung der Systeme durch die Frauen vor. Darin sehen sie die Möglichkeit das zu erreichen, was während der Frauendekade hätte erreicht werden sollen: nicht ein Programm für Frauen, sondern eines für die Gesellschaft aus der Sicht der Frauen für alle.

Mechtild Petritsch-Holaday